



THEATER NAUMBURG
IM ALTEN SCHLACHTHOF

DIREKTOR:

„Sagt, was ihr wohl in deutschen Landen
Von unsrer Unternehmung hofft?
Ich wünschte sehr der Menge zu behagen,
Besonders weil sie lebt und leben läßt.
Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen,
Und jedermann erwartet sich ein Fest.
Sie sitzen schon mit hohen Augenbrauen
Gelassen da und möchten gern erstaunen.
Ich weiß, wie man den Geist des Volks versöhnt;
Doch so verlegen bin ich nie gewesen:
Zwar sind sie an das Beste nicht gewöhnt,
Allein sie haben schrecklich viel gelesen.
Wie machen wir's, daß alles frisch und neu
Und mit Bedeutung auch gefällig sei?
Denn freilich mag ich gern die Menge sehen,
Wenn sich der Strom nach unsrer Bude drängt.“

VORSPIEL AUF DEM THEATER, FAUST

Inhalt

04 – 05

DIE GEBURT DES THEATERS
AUS DEM GEISTE DES
ALTEN SCHLACHTHOFES

06 – 07

VORGESCHICHTE DES
NAUMBURGER THEATERS

08 – 15

GANZ NAUMBURG
EINE BÜHNE

16 – 19

AUF DER SUCHE NACH
EINEM STANDORT

20 – 21

AUF DER SUCHE NACH
GELD

22 – 23

AUF DER SUCHE NACH
EINEM ARCHITEKTURBÜRO

24 – 31

DAS THEATER NAUMBURG
IM ALTEN SCHLACHTHOF

32 – 33

DER NEUE GEIST DES
ALTEN SCHLACHTHOFES

34 – 35

STUHLPATENSCHAFTEN

36 – 37

DER THEATERGARTEN

38 – 39

ZUKUNFT IST SCHÖNHEIT

40

IMPRESSUM



DAS MASS DER DINGE im Theatersaal, 2020

Die Geburt des Theaters aus dem Geiste des Alten Schlachthofes

D
I
E

G
E
B
U
R
T

D
E
S

T
H
E
A
T
E
R
S

„Ohne Mythos aber
geht jede Kultur ihrer
gesunden schöpferischen
Kraft verlustig: erst
ein mit Mythen umstellter
Horizont schließt eine
ganze Kulturbewegung
zur Einheit ab.“

Friedrich Nietzsche

Liebes Theaterpublikum,

Nietzsche wäre sicherlich verwundert, wenn er wüsste, wie gerne man sein Erstlingswerk „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“ nicht nur zitiert, sondern auch für andere Zwecke paraphrasiert. Immerhin lässt sich mit Fug und Recht festhalten, dass wir als Naumburger an Nietzsche besondere Rechte haben. Er ist, wie man gemeinhin sagt, ein Sohn der Stadt, auch wenn er weder in Naumburg geboren noch gestorben ist. Aber sein Schicksal ist eng mit unserer Stadt verbunden, und wir verdanken Nietzsche dieses hellsichtige Buch über die Entstehung des Theaters, das uns bis heute als Theatermacher inspiriert.



METZGEREI von Annibale Carracci

Vorgeschichte des Naumburger Theaters

V
O
R
G
E
S
C
H
I
C
H
T
E

„Mein Großvater – Puppenvater Naumann besaß eine Druckerei in Leipzig. Im Rentenalter hat er sie verkauft und zwei Häuser in Rehehausen erworben. In einem war die Jugendherberge, eine Werkstatt und das Marionetten-theater untergebracht. Der Hof war ständig voller Schulklassen. Drei Vorstellungen täglich. Ich war Stammgast und kannte alle Stücke und Texte auswendig ...“

Veronica Pipal, Enkelin von Carl Naumann aus einem Brief im Frühjahr 2017

Es handelt sich in der Tat um eine Geburt genauer gesagt Wiedergeburt des Naumburger Theaters. Carl Naumann gründete 1933 die Puppenbühne in Rehehausen. Durch die Enteignung seitens der LPG kam sie 1958 in der Eckkneipe „Zum Goldenen Hahn“ unter. In den folgenden Jahren entwickelte sich ein professionelles Figurentheater, das sich überwiegend der klassischen Puppenspielkunst für Kinder und Jugendliche widmete.

Mit der Intendanz von Peter Stahl in den 80iger Jahren gewann die „Kleine Bühne Naumburg“ deutlich an Profil. Dank zahlreicher Gastspiele im In- und Ausland gelang es ihm, Naumburg als innovatives Figurentheater über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Außerdem wurde das Marienort als Sommerspielstätte etabliert.

Die 2001 folgende Intendantin Sibylle Tröster legte großen Wert darauf, Figuren-, Objekt- und Schauspieltheater stärker miteinander zu verknüpfen, so dass sich auch zusehends erwachsene Zuschauer von dem Programm angesprochen fühlten.

Die Intendantin Susanne Schulz entschied sich 2009 für einen Profilwechsel, indem Sie die Puppenbühne zum „Kleinsten Stadttheater Deutschlands“ erklärte. Der Schwerpunkt vom Figurentheater verlagerte sich zu einem umfassenden Stadttheater-Programm für alle Generationen.

Daran konnten wir ab der Spielzeit 2015/16 nahtlos anknüpfen, wobei wir uns noch stärker auf den Bereich Schauspiel fokussierten und gerade auch im Kinder- und Jugendtheater neue Formate wie das Klassenzimmerstück oder die Reihe „Schauspieler und Kinder auf der Bühne“ etablierten.

Am Salztor 1



Ganz Naumburg eine Bühne

G
A
N
Z

N
A
U
M
B
U
R
G

E
I
N
E

B
Ü
H
N
E

**„Wir sind aus
solchem Stoff wie
Träume sind,
und unser kleines
Leben ist von einem
Schlaf umringt.“**

William Shakespeare

Seit inzwischen circa 10 Jahren steht das Haus am Saltztor Ecke Weimarer Straße zur Disposition. Nicht nur weil es baufällig und marode ist, sondern weil es nur sehr eingeschränkt die Ansprüche einer Bühne für Schauspiel erfüllt. Es fehlt eine Hinterbühne, praktikable Auf- und Abgänge und die Sichtlinien für das Publikum sind so bescheiden, dass man die Schauspieler auf der Bühne nur gut sieht, wenn sie stehen. Sobald jemand auf der Bühne liegt, ist man trotz der Intimität des Raumes schon in der 3. Reihe aus dem Rennen.

Also hieß es improvisieren, indem wir den Theatersaal, der ehrlich gesagt eher einer Studiobühne gleicht, in allen möglichen Varianten jenseits der traditionellen Guckkastenbühne bespielen und zugleich die gesamte Stadt Naumburg getreu dem Motto Shakespeares 'all world's a stage' = ganz Naumburg eine Bühne in unsere Planungen mit einbeziehen.

Mit diesem Kunstgriff versuchen wir die bescheidenen Bühnenmaße von 7 Meter Breite, 3,50 Meter Tiefe und kaum 3 Meter Höhe vergessen zu machen. Es gelang uns über die Jahre, das Theater Naumburg zu neuem Leben zu erwecken und in der Stadtgesellschaft zu verankern. Wir haben inzwischen nicht nur im Marien- und Marien-Magdalenen-Kirche, dem Nietzsche-Dokumentationszentrum oder dem Schwurgerichtssaal der Alten Justizvollzugsanstalt Theater gespielt, sondern auch im Naumburger Dom, dem Oberlandesgericht, dem Turbinenhaus, der Straßenbahn und selbst in den Weinbergen in Roßbach oder der Neuenburg in Freyburg. Wir haben unseren Spielradius so sehr erweitert, dass wir dafür 2017 den Theaterpreis des Bundes erhielten, der uns überregionale Aufmerksamkeit beschert hat.

FAUST in der Marien-Magdalenen-Kirche, 2015



DER ZERBROCHNE KRUG im Schwurgerichtssaal der ehemaligen JVA, 2016



BERICHT FÜR EINE AKADEMIE im Nietzsche-Dokumentationszentrum, 2017

„Ihr Affentum,
meine Herren, sofern
Sie etwas Derartiges
hinter sich haben,
kann Ihnen nicht ferner
sein als mir das meine.
An der Ferse aber
kitzelt es jeden, der hier
auf Erden geht: den
kleinen Schimpansen
wie den großen
Achilles.“

UTA

„Jetzt schau sie dir an.“

REGLINDIS

„Na, Jungs?
Wieder alle Weltpro-
bleme gelöst?“

EKKEHARD

„Wir haben ...“

UTA

„Wahrscheinlich jede
Menge neue geschaffen
und Mutti muss
jetzt kommen und auf-
räumen, nicht wahr?“



ICH, UTA im Turbinenhaus, 2018



SUSANNA im Naumburger Dom, 2019

CHOR DER BABYLONIER

„Der Spruch ist
gefallen,
Susanna ist
schuldig,
ihr Los ist der Tod,
sie brach
das Gebot!“

Auf der Suche nach einem Standort

Die Tage des Theaters am Salztor waren seit dem Beginn meiner Intendanz gezählt. Deshalb haben wir diverse alternative Standorte unter die Lupe genommen. Sei es „Drei Schwanen“, die „Reichskrone“ oder die alte „JVA“. Aber entweder waren die Kosten einer Instandsetzung immens, oder eine unseren Bedürfnissen entsprechende Nutzung als Theater war an diesen Orten nicht umsetzbar. Auch wenn das Wort „alternativlos“ inzwischen über Gebühr strapaziert ist, der Alte Schlachthof erfüllte als einziger Standort alle Kriterien, die eine Umnutzung als Theater denkbar machten.



Der Alte Schlachthof



Der Alte Schlachthof



Auf der Suche nach Geld

A
U
F

D
E
R

S
U
C
H
E

DER BUTLER

Und nun wollen Sie Gerechtigkeit, Claire Zachanassian?

CLAIRE ZACHANASSIAN

Ich kann sie mir leisten. Eine Milliarde für Güllen, wenn jemand Alfred III tötet.

Friedrich Dürrenmatt aus
DER BESUCH DER ALTEN DAME

Es stellte sich jedoch auch am Alten Schlachthof die Frage, wie man dieses Industriedenkmal revitalisiert, ohne die Finanzen der Stadt über Gebühr zu belasten? Anderenfalls wäre der Kämmerer der Stadt Naumburg sicherlich Sturm gelaufen. Auch die Gemeinderäte, die sich für ein neues Theater stark gemacht haben, wussten nicht, woher das Geld nehmen. Also brauchte es einen besonderen Umstand, der uns unverhofft zu Hilfe kam. Eine Art „deus ex machina“. Kennen Sie von Friedrich Dürrenmatt die tragische Komödie „Der Besuch der Alten Dame“? Eine Milliardärin besucht die verarmte Kleinstadt Güllen, in der sie einst ihre Kindheit und Jugend verbracht hat ... besagte Dame hat mit ihrer Heimatstadt eine Rechnung offen und knüpft an ihre

scheinbar selbstlosen Hilfeleistungen Bedingungen, die aus juristischer Sicht kriminell sind.

In Naumburg gab es auch eine ältere Dame, die der Stadt eine Million Euro vermachte. Bedingung ihrerseits war es, dass ihr zweckgebundenes Erbe einem Denkmal in Naumburg zugutekommen sollte. Die Stadtverwaltung mit Herrn Bernhard Küper als Oberbürgermeister an der Spitze dachte tatsächlich an unsere Umzugspläne. Nun, mit einer Million ist zwar noch kein Theater gebaut, aber ein Anfang war gemacht. Dieser Dame gehört unser aller Dank, und wir werden nichts unversucht lassen, um ihr ein würdiges Denkmal zu setzen.

Dann gab es die sogenannten Lützen-Millionen zur Sicherung der Eigenanteile für kulturelle Projekte im Burgenlandkreis, die aufgeteilt werden sollten. Auch da gehörte das Theater Naumburg mit einem Anteil von 500.000 € zu den Begünstigten. Außerdem bekamen wir 1.450.000 € aus dem Förderprogramm „Stadtumbaumaßnahmen“, das sich aus Mitteln des Bundes speist. Und zu guter Letzt haben wir mit einer Eigenbeteiligung von 275.000 €, die wir dem Erbe entnommen haben, aus dem Programm „Wachstum und Erneuerung“ des Landes Sachsen-Anhalt weitere 550.000 € erhalten. Summa summarum stehen uns jetzt circa 3.500.000 € zur Verfügung. Kann man für eine solche Summe ein Theater bauen? Normalerweise nicht, es sei denn, man lässt sich so weit wie möglich auf die Gegebenheiten des vorhandenen Gebäude-Komplexes ein ...



TOM SAWYER UND HUCKLEBERRY FINN
in der Aula der Salztor-Schule, 2018

Auf der Suche nach einem Architekturbüro

A
U
F

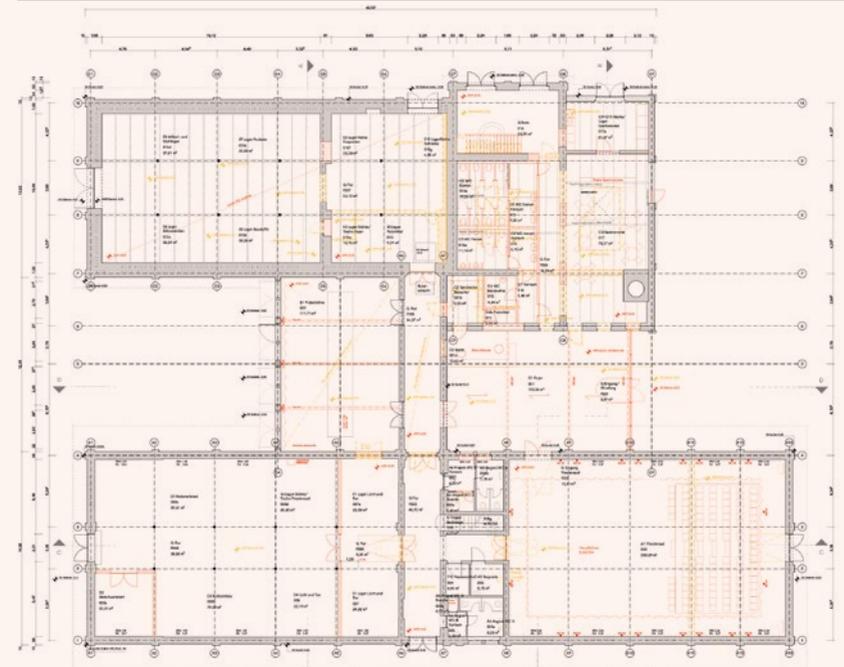
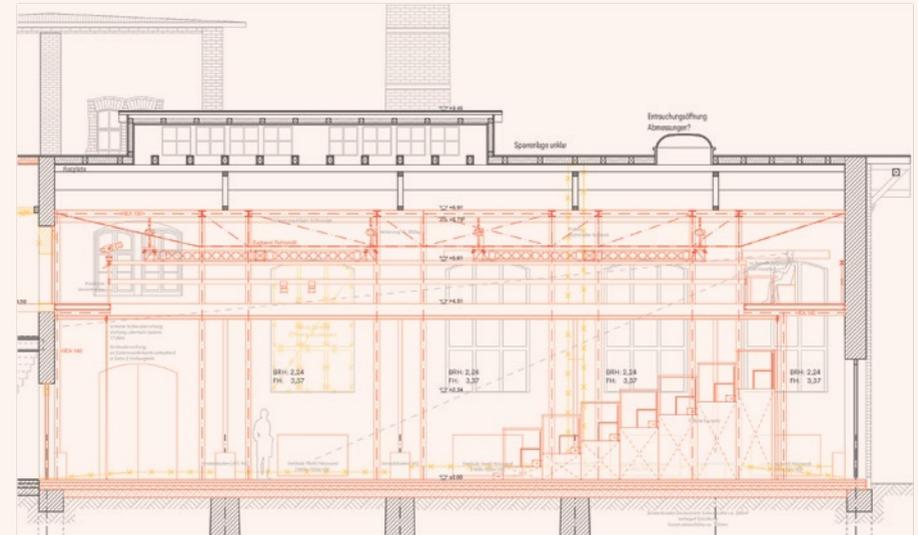
D
E
R

S
U
C
H
E

Natürlich gab es unsererseits im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein Raumprogramm. Aber die komplexe Aufgabenstellung war eine Nummer zu groß für uns, und so galt es mittels einer förmlichen Ausschreibung ein Architekturbüro zu finden, das uns bei diesem Unternehmen durch die Unwägbarkeiten der Baugenehmigungen und bürokratischen Hürden manövriert und zugleich architektonische Lösungen ins Spiel bringt, die unser Vorhaben zu neuen Ufern führt. Im Februar 2021 wurden wir fündig, und es ist hoffentlich ein gutes Omen, dass der in Dresden ansässige Architekt „Zirkel“ heißt.

Mit Bleistift, Lineal, Papier und einer großen Portion „Zirkel“ ging es an die Arbeit. Die Größe und Aufteilung der Räume im Schlachthof waren wie gemacht für ein Theatergebäude: Theatersaal, Probenbühne, Werkstätten, Lagerhallen und Gastronomie – es passte alles hinein. Was fehlte, war ein Eingangsfoyer, das alle Gebäudeteile verbindet, damit sich das Publikum sogleich aufgehoben fühlt und ohne Umwege zu seinem Platz findet.

Schnitt Theatersaal



Grundriss Erdgeschoss

Das Theater Naumburg im Alten Schlachthof

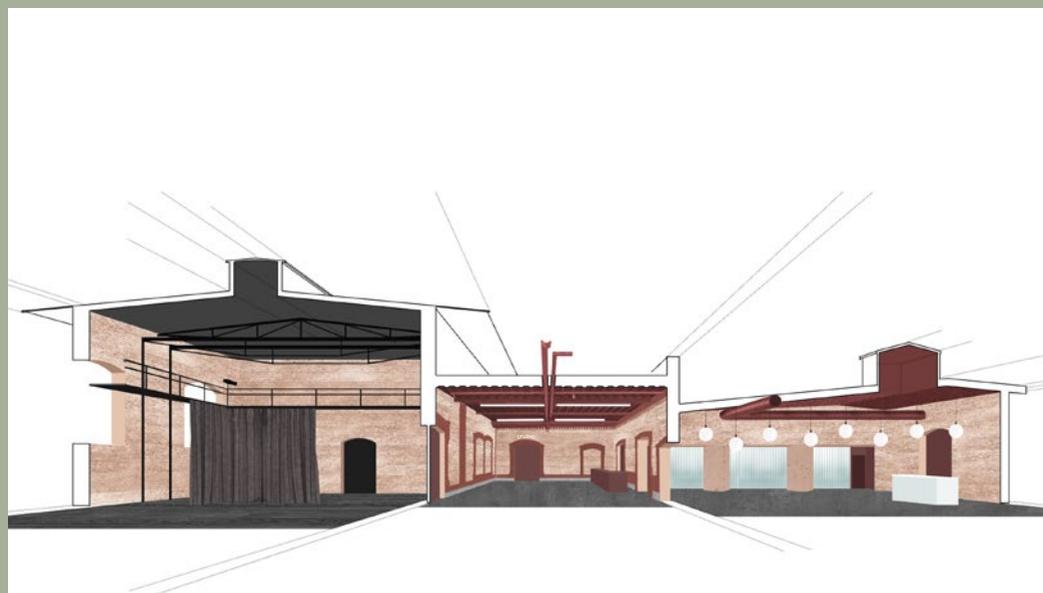
T
N
I
M
A
L
T
E
N
S
C
H
L
A
C
H
T
H
O
F

„Ich kann jeden leeren Raum nehmen und ihn eine nackte Bühne nennen. Ein Mann geht durch den Raum, während ihm ein anderer zusieht; das ist alles, was zur Theaterhandlung notwendig ist.“

Peter Brook
aus „DER LEERE RAUM“

So wird sich das Theater Naumburg im Alten Schlachthof präsentieren, wenn Sie vom Hauptbahnhof über den Markgrafenweg in die Innenstadt gehen. Auf dem Vorplatz kann das Publikum unter Sonnenschirmen verweilen oder direkt über das verglaste Eingangsfoyer ins Theater gehen.

Visualisierung Theater Naumburg
im Alten Schlachthof

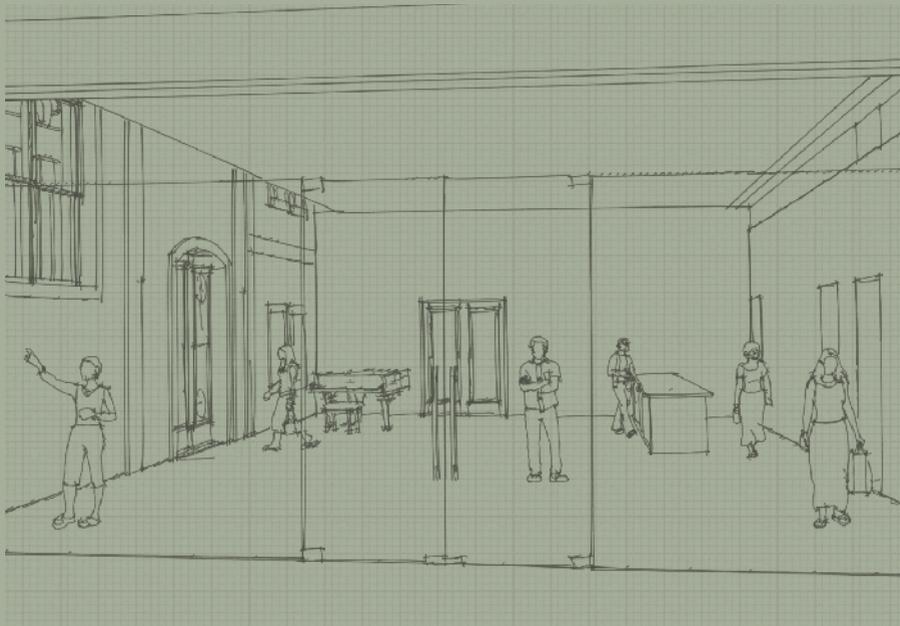


Schnittperspektive öffentliche Bereiche

Das Eingangsfoyer

Das geplante Eingangsfoyer mit einer Spiegelfassade wird sich deutlich vom Bestandsgebäude absetzen, ohne ihm jedoch Konkurrenz zu machen. Unser Ziel ist es, unmissverständlich auf die neue Nutzung des Alten Schlachthofes zu verweisen. Also werden wir den Schornstein mit unserem Theaterlogo und den herausragenden Kühlturm mit einer Werbefläche für das Theater ergänzen, um die neue kulturelle Nutzung weithin sichtbar zu machen. Das Industrie-Denkmal wird sich dank dieser dezenten aber wirkungsvollen Eingriffe in ein außergewöhnliches Theatergebäude verwandeln, wobei zweifellos die Geschichte des Hauses erkennbar bleibt.

T
H
E
A
T
E
R
F
O
Y
E
R



T
H
E
A
T
E
R
B
A
R

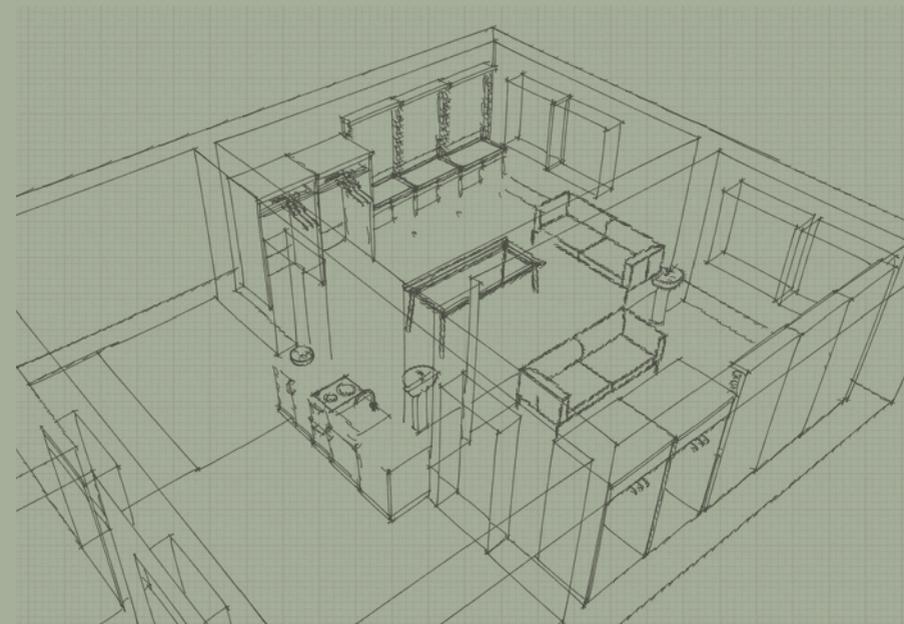
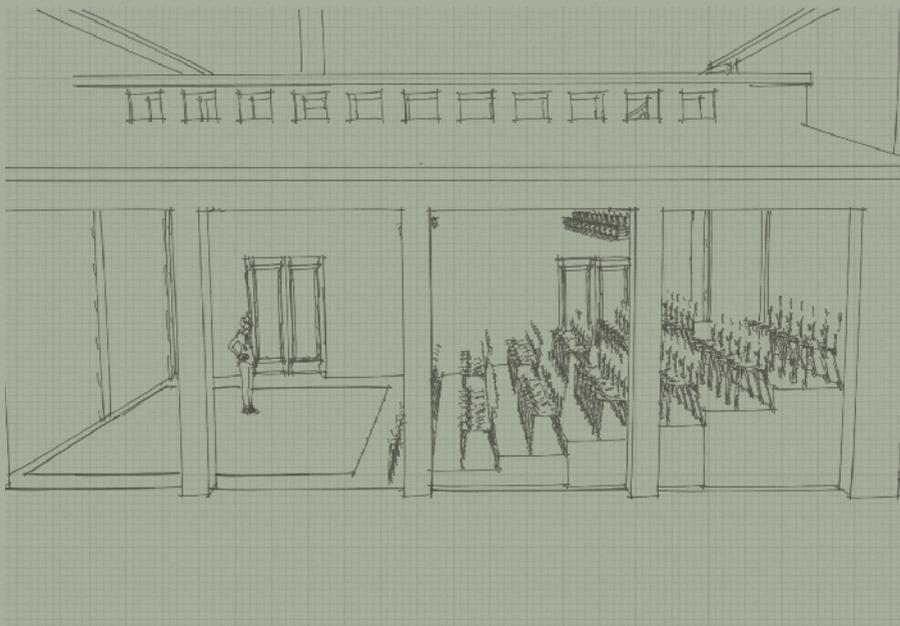
Die Theaterbar

Die Theaterbar eröffnet sich nördlich vom Eingangsfoyer über drei gleichwertige Zugänge in der Bestandswand. Hier wird die Backstein-Ästhetik weitestgehend bewahrt. Geplante Säulen, die den Toilettenbereich vom Gastraum trennen, sorgen dafür, dass der Raum in seiner Gesamtgröße wahrgenommen werden kann. Die Theaterbar wird mit unserem vorhandenen Mobiliar vom Saltor ausgestattet. Lediglich der Bartresen wird von uns neu konzipiert und gebaut. Die großflächige Verglasung zum Markgrafenweg wird mit einer Glastür ergänzt, um dem Publikum zu ermöglichen, direkt von der Bar nach draußen auf den Vorplatz zu gehen, wo Sitzgelegenheiten angeordnet sind.

Die Studio- und Prozebühne

Dieser Raum mit einer Gesamtfläche von 112 m² ermöglicht einerseits Theaterproben und andererseits dank einer Kapazität von circa 70 Sitzplätzen auch kleinere Theaterformate. Der Raum ist flexibel bestuhlbar und durch seine breite Fensterfront auf der Westseite auch bei Tageslicht für andere Zwecke gut nutzbar, die Geschichte des Hauses erkennbar bleibt.

P
R
O
B
E
B
Ü
H
N
E



B
A
C
K
S
T
A
G
E

Der Backstage- Bereich

Der Backstage-Bereich umfasst neben den Werkstätten und dem Dekorationslager die Garderoben inklusive Maske und Sanitärräume für Schauspieler. Dieser Bereich ist für das Publikum nicht zugänglich. Die Garderoben werden wir im 1. Stock hinter der Bühne in vorhandenen Räumen unterbringen, während die Werkstätten und das Dekorationslager ebenerdig im westlichen Gebäudekomplex geplant sind, um eine praktikable Anlieferung zu gewährleisten. Mittels Führungen werden wir diesen Bereich für Besucher punktuell öffnen, um ihnen einen Eindruck zu ermöglichen.

Der Theatersaal

Das Herzstück des neuen Theaters ist ohne Zweifel der 20 m lange, 13 m breite und 7 m hohe Theatersaal. Die anvisierten 110 Sitzplätze werden auf einer ansteigenden mobilen Zuschauertribüne platziert, die ideale Sichtlinien auf das Bühnengeschehen ermöglicht.

Die umlaufende Galerie, an der ein ebenfalls umlaufender schwarzer Vorhang befestigt ist, dient nicht nur der Bühnentechnik (Ton & Licht) sondern auch den Schauspielern als erhöhte Spiel- oder Auftrittsebene. Der Vorhang kann je nach Bedarf geöffnet oder geschlossen werden. Bei anderweitigen Veranstaltungen ist es möglich, die Vorhänge und Jalousien zu öffnen, um den Raum mit seiner Backstein-Ästhetik zur Geltung zu bringen und zugleich das Tageslicht zu nutzen.

Im Theatermodus dient der abgehängte Bereich den Schauspielern als Backstage-Bereich und Auftrittsort, und zugleich wird der Fokus auf den Bühnenraum gerichtet. Darüber hinaus sind in dem Theatersaal auch Konzerte und Lesungen angedacht. Und falls es irgendwann heißen sollte, es braucht in Naumburg einen veritablen Theaterball, dann können die Bühnenpodeste auch ausgeräumt werden, und der gesamte Saal fasst knapp 200 Personen.

Aber damit nicht genug: Die mobile Zuschauertribüne erlaubt auch ganz andere Perspektiven auf das Theatergeschehen, so ist eine *Vis à Vis* Variante ebenso denkbar wie ein „L“ oder ein „U“.

Schnittansicht Theatersaal



Der Geist des Neuen Schlachthofes

„Wenn Schlachthäuser Wände aus Glas hätten, wäre jeder Vegetarier.“

Paul McCartney

Wie manifestiert sich dieser Geist in einem Theater? Wäre es nicht besser, diesen Geist auszutreiben, anstatt ihn auch noch zu beschwören? Nun, nicht nur Menschen oder Tiere atmen, sondern auch Häuser wohnt ein Geist inne, der „atmet“. Häuser haben eine ihnen eigene Energie, sie strahlen etwas aus, was sich nur unbedingt rational ergründen lässt.

Der Schlachthof als solcher steht für Tod und Todesqualen und damit geradezu sinnbildlich für die Hybris der Menschheit, die sich die Welt und insbesondere die Tierwelt untertan macht. Der Schlachthof bezeugt auf grausame Weise, was wir im Namen der industriellen Fleischproduktion Tieren antun bzw. antun lassen, wobei wir aus Bequemlichkeit und Scham die Augen gerne davor verschließen. Niemand will so genau wissen, was da passiert. Wir blenden es am liebsten aus, weil wir insgeheim spüren, dass es zutiefst unmenschlich ist.

Theater darf nichts ausblenden, sollte aufs Ganze gehen und den Finger in die Wunde legen. Schauen Sie sich die Theatergeschichte an! Es ist eine Geschichte von Gewalt und Verbrechen.

Die griechische Tragödie erzählt nichts anderes. Shakespeare schreibt zwar wunderbare Komödien, aber auch in seinen Stücken wird nach allen Regeln der Kunst gemordet und gemeuchelt. Bei Tschechow geht es scheinbar schon etwas gesitteter zu, aber im Grunde sind die Figuren tieftraurig, und wenn sie nicht gerade von Moskau träumen, schießen sie sich auch gerne mal eine Kugel in den Kopf. Und bei Beckett passiert dann gar nichts mehr, die Welt ist zu Ende, man wartet vergeblich auf Godot und vertreibt sich die Langeweile mit sinnlosen Spielen.

Das klingt nicht besonders verheißungsvoll, was unsere Zukunft als Menschheit betrifft, aber wir treten hier dennoch als Theater-Utopisten an, weil wir den Geist des Schlachthofes erlösen wollen, um diese (un)heiligen Hallen mit neuem Leben zu füllen und um der Stadt Naumburg, dem Burgenlandkreis und dem Land Sachsen-Anhalt ein Stück Zukunft zu schenken.



Stuhlpatenschaften

„Es ist schwerer,
einen guten Stuhl
zu bauen als
einen Wolken-
kratzer.“

Ludwig Mies van der Rohe

Der Theaterneubau wäre ohne das Erbe nicht denkbar gewesen. Wenn es uns jetzt noch gelingt, Sie als Bürger und Bürgerinnen der Stadt Naumburg ins Boot zu holen, kommen wir der Realisierung des Projekts einen großen Schritt näher. Wir suchen für die neue Bestuhlung des Theatersaals Stuhlpaten. Ein Theaterstuhl kostet 250 €, 120 Stühle stehen zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, dass wir mit Ihrer Hilfe die Kosten wieder einsparen, um davon entsprechende Bühnentechnik zu erwerben. Seien es neue Scheinwerfer, die problemlos die größeren Distanzen zum Bühnenraum überbrücken, oder aber entsprechende Lautsprecher, mit deren Hilfe Toneinspielungen oder Stimmen aus dem Off wirkungsvoll zum Einsatz kommen.

Die neu erworbenen Stühle sind dunkelrot gepolstert, mit Armlehnen versehen und einzeln nummeriert, so dass Sie schon beim Kauf einer Theaterkarte entscheiden können, wo sie sitzen wollen. Ganz nah am Geschehen oder lieber auf Abstand, um nicht den Gesamtüberblick zu verlieren.

Wenn Sie sich für die Patenschaft eines oder mehrerer Theaterstühle entscheiden, werden wir Sie selbstverständlich namentlich erwähnen. Dafür ist ein angemessener Platz im neuen Eingangsfoyer vorgesehen.

Infos und Reservierungen unter:
DRAMATURGIE@THEATER-NAUMBURG.DE



Der Theatergarten

„Wenn ich wüßte,
daß morgen die Welt
untergeht, würde
ich heute noch
ein Apfelbäumchen
pflanzen.“

Martin Luther

Bürgerbeteiligung ist ein Schlagwort unserer Zeit. Eine Stuhlpatenschaft ist eine finanzielle Beteiligung, aber wenn Sie sich aktiv vor Ort einbringen wollen, dann können Sie uns dabei unterstützen, einen Theatergarten nördlich vom Gebäudekomplex anzulegen.

Ich träume von einer Streuobstwiese mit Blumen, Sitzgelegenheiten, Skulpturen, einem Aussichtsturm für Kinder und gerne auch einem Kräuterbeet. Aber vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen ... Lassen Sie uns gemeinsam getreu dem Lutherwort einen Theatergarten zum Leben erwecken.



E
I
N

B
L
I
C
K

I
N

D
I
E

Z
U
K
U
N
F
T

Zukunft ist Schönheit

Z
U
K
U
N
F
T

I
S
T

S
C
H
Ö
N
H
E
I
T

Lassen Sie uns ein Theater der Zukunft erbauen, das uns alle wieder mit Hoffnung erfüllt. Ein Theater, in dem wir nicht nur Klassiker und zeitgenössische Autoren spielen, sondern uns auch auf den Philosophen Friedrich Nietzsche, den Bildhauer Max Klinger oder den Ägyptologen Karl Lepsius und nicht zu vergessen die berühmte Stifterfigur Uta von Ballenstädt besinnen, die ja alle unmittelbar mit der Stadt Naumburg verbunden sind. Brechen wir mit ihnen gemeinsam – gewissermaßen im „geistigen Handgepäck“ – in die Schönheit der Zukunft auf!

Möge es uns gemeinsam gelingen, diesen außergewöhnlichen Ort im Herzen von Naumburg – oder vielmehr auf dem Weg ins Herz der Stadt so bekannt zu machen, dass sich die unmittelbare Nähe zum Bahnhof am Ende auszahlt, wenn die bunte Menge vom Bahnhof, vom Umland und von der Innenstadt zu Fuß oder mit der historischen Straßenbahn zu unserer „Bude drängt“.

Ihr



Stefan Neugebauer
Intendant des Theater Naumburg



ZUKUNFT IST SCHÖNHEIT von Moritz Götze

Impressum

Herausgeber Theater Naumburg
(Rechtsträger Stadt Naumburg / Saale)

Intendant Stefan Neugebauer

Redaktion Petra König /

Stefan Neugebauer

Bildnachweis

Thorsten Biel: (Cover)

Szenenfotos (S. 3, 9, 10, 13, 14, 21)

Der goldene Hahn (S. 7)

Der alte Schlachthof (S. 17, 18, 19)

Der Geist des neuen Schlachthofes (S. 33)

Stuhlpatenschaften (S. 35)

Annibale Carracci:

Metzgerei (S.5)

Peter Zirkel Architekten:

(S. 23, 25, 31)

David Gross:

(S. 26, 27, 28, 29)

Moritz Götze:

Zukunft ist Schönheit (S. 39)

Art Direction & Design

Christiane Patić / Christin Striegler

K
O
N
T
A
K
T

Wir
freuen
uns
auf Ihren
Besuch

HERZLICHST,
DAS THEATER NAUMBURG

Theaterleitung

Stefan Neugebauer Intendant

Petra König Disposition / Werbung /

Gastspielorganisation / Buchhaltung

Claus Becker Dramaturgie /

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ireneusz Rosinski Theaterpädagogik

David Groß Technischer Leiter /

Bühne / Tontechnik / Beleuchtung

Mitarbeiter*innen

Nicole Klauser / Steffen Matzke /

Peter Milde / Steffen Müller / Silke Schröter

Ensemble

Selena Bakalios / Antonio Gerolamo Fancellu /

Pia Koch / Jörg Vogel

Ansprechpartner*innen

Disposition / Gastspielorganisation /

Abo-Service

Petra König / Telefon 03445 - 27 34 79

service@theater-naumburg.de

Buchhaltung

Silke Schröter / Telefon 03445 - 27 34 79

silke.schroeter@naumburg-stadt.de

Dramaturgie / Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Claus Becker / Telefon 03445 - 27 34 77

dramaturgie@theater-naumburg.de

Theaterpädagogik

Ireneusz Rosinski / Telefon 03445 - 27 34 89

theaterpaedagogik@theater-naumburg.de

Technische Leitung / Tontechnik /

Beleuchtung / Bühne

David Groß / Telefon 03445 - 27 34 84

technik@theater-naumburg.de

THEATER NAUMBURG

Am Salztor 1 / 06618 Naumburg

Telefon 03445 - 27 34 79 / Fax -81

www.theater-naumburg.de

